Die Leidenschaft der Vampire

Von Rin-Okumura

Kapitel 13: Die Stunde der Wahrheit

Ich blickte den Jungen an der sich neben mir setzte. "Ich frage noch einmal was willst du?" "Warum bist du so schroff zu mir, ich habe dir doch nichts getan", kam es von den Jungen und blickte sie weiter an. "Wegen dir ist das doch alles erst passiert, weil du Krissi alles gesagt hast Raito", kam es von Jule. "Ja ich weiß, und es tut mir leid wirklich ich würde es gerne wieder gut machen." "Wenn du es wieder gut machen willst, dann verhindere das dein Bruder meine Freundin zu einen Vampir macht", sprach Jule dann flehend zu Raito. "Sorry aber das kann ich nicht, aber ich kann das gleiche für dich tun dann bist du Krissi eben würdig", sprach Raito und rutschte näher zu ihr, und wollte sie an sich heran ziehen, als Jule aufstand und Raito eine scheuerte. "Niemals, werde ich ein Blutsauger ich werde meine Freundin retten komme was wolle", sagte Jule und rannte dann auf ihr Zimmer. Raito blickte ihr nach und knurrte. "So war das nicht geplant ich hoffe wenigstens Ayato kann seinen Plan in die tat um setzen.

Bei Krissi:

Ich ruhte mich aus, so wie es Ayato mir geraten hat, und dachte ein wenig über das nach was alles passierte. "ich werde also ein Vampir werden, wie wird sich das anfühlen, werde ich überhaupt im Stande sein noch richtig zu fühlen?", dachte ich mir, als ich dann aber schnell den Kopf schüttelte. "Ach was natürlich werde ich das noch Ayato ist doch auch ein Vampir und hat Gefühle", lächelte ich vor mich hin, als die Tür wieder auf ging. "Was willst du denn schon wieder hier, ich sage doch ich bin fertig mit dir Jule", kam es kaltherzig von mir.

"Ich wollte nicht lange stören ich..., ich habe dir hier deinen Lieblingsaft gebracht es tut mir leid was ich getan habe, ich hoffe du kannst mir irgend wann verzeihen, auch wenn du ein Vampir wirst es ist deine Entscheidung", sagte Jule dann zu mir und reichte mir das Glas mit meinen Lieblingsaft, der übrigens Cranberry war. "Danke Jule, ja vielleicht kann ich dir irgend wann verzeihen aber noch nicht jetzt", sprach ich dann, und nahm einen kräftigen Schluck von dem Saftglas. "Ich werde dir alle zeit der Welt lassen Krissi, eines noch ich habe gelogen Krissi", kam es nun von Jule, ich blickte sie dann fragend an und stand auf. "Was meinst du damit du hättest gelo....", meinen Satz konnte ich nicht zu ende bringen da ich auf meine Knie sank. "Mhh, was hast du mit mir gemacht mein Körper er fühlt sich so taub an." "Ich habe in deinen Saft ein starkes Schlafmittel rein gegeben, du wirst gleich einschlafen aber davor sollst du noch erfahren warum ich das getan habe, ich werde nicht zulassen das du deine

Menschliche Seite wegwirfst und zum Vampir wirst", erklärte Jule mir, während mein Körper immer müder wurde.

"Du Miststück, wirst das noch bereuen...", kam es von mir als ich dann jedoch das Bewusstsein verlor. "Du kannst mich hassen, aber ich meine es doch nur gut ich werde dich die Nacht vor Ayato verstecken Morgen früh darfst du wieder raus, denn Ayato kann dich nur bei Vollmond zum Vampir machen.", sprach Jule dann, und packte mich dann und zog mich aus Ayatos Zimmer. Ich weiß nicht wie sie es geschafft hat, aber ich wachte nach 2 Stunden in einem fremden Raum wieder auf. "Wo bin ich?", fragte ich mich und hielt mir den Kopf und stand langsam, noch leicht benommen vom Schlafmittel auf. Als ich eine Stimme hörte, die von der anderen Seite der verschlossenen Tür kam. "Du bist in Sicherheit, du hast mich so viele Jahre immer beschützt und ich bin dir unendlich dankbar, und nun bewahre ich dich vor einem Fehler dieses mal beschütze ich dich Krissi", warf die Stimme ein. Ich rannte zu der Tür und hämmerte dagegen. "Was soll das Jule, ich habe dich nicht darum gebeten mach diese verdammte Tür auf, ich will zu Ayato mach sie auf ich will so sein wie er", flehte ich sie förmlich an. "Tut mir leid das kann ich nicht, du bist blind vor Liebe, siehst du denn nicht wie er dich benutzt ich weiß nicht was er damit bezwecken will aber du bist nur ein Werkzeug für irgendwas anderes was er und Raito vor haben.", versuchte Jule mir zu erklären, natürlich stieß sie auf taube Ohren, denn ich wollte von dem allen nichts hören.

"Bitte Krissi werde doch vernünftig, ich will dir nichts böses ich meine es nur gut." "Lass mich in Ruhe, ich hasse dich Ayato wird mich finden, ich weiß es und dann bist du dran", kam es selbstsicher von mir. "Er wird dich nicht finden, solange er nicht dein Blut wahrnimmt, und ich habe in den Raum alles entfernt womit du dich verletzen könntest", kam es von Jule, ich schaute mich um und musste feststellen das sie recht hatte, als ich an meinen Ohrring dachte. "Ein wenig Blut wird genügen, finde mich mein Ayato", und mit diesen Worten riss ich mir meinen Ohrring vom Ohr ab, und es anfang mit Bluten. "Ahhhhhhh...", schrie ich vor Schmerz und sank zu Boden. "Du kannst mich nicht täuschen ich werde diese Tür nicht öffnen Krissi", sagte Jule die anscheinend dachte ich habe das alles nur vorgespielt, doch dem war nicht so, mein Ohr blutete immer und mein heißes Blut tropfte langsam auf den kalten Steinboden.

Bei Ayato:

Ayato hat bereits gemerkt, das ich verschwunden war und suchte mich demnach schon in der gesamten Villa, jedoch ohne Erfolg.

Als er plötzlich mein Blut wahrnahm und los stürmte, Ayato rannte immer schneller bis er endlich zu einem kleinen Bunker kam vor dem Jule stand, ohne auch nur zu zögern drückte er sich an die Mauer. "WO IST KRISSI?", schrie er Jule wütend an. Jule blickte ihn geschockt an und konnte nicht glauben, das er sie wirklich gefunden hat. "Verschwinde sie wird kein Monster wie du", versuchte Jule ihn aufzuhalten, und weg zu ziehen vom Bunker jedoch gelang ihr dies nicht, Ayato schubste sie bei Seite schloss die Tür auf und fand Krissi die auf den Fußboden saß. "Krissi", kam es nur von Ayato rannte zu ihr und drückte sie. "Du hast mich gefunden Ayato, wie schön", kam

es dann geschwächt von mir, was durch den Blutverlust kam. Jule die wieder aufstand rannte zum Bunker. "Lass sie in ruhe", kam es von ihr, der Vollmond stand nun direkt über ihnen. Ayato blickte mich dann an, er sah mir tief in die Augen. "Willst du nun zum teil Vampir sein?", fragte er mich dann. "Bitte Krissi tu es nicht", flehte Jule sie an und musste schon weinen. Ich blickte Ayato an und nickte. "Ja, mache mich zu einer von euch", hauchte ich leicht, Ayato nickte und biss sich dann ins Handgelenk und nahm einen Schluck von seinen Blut auf, danach legte er seine Lippen auf meine und küsste mich, wobei er mir somit sein Blut übergab. Ich musste leicht würgen schluckte dann aber sein warmes Blut herunter. "Nein, warum hast du das getan Krissi", weinte Jule dann und sah zu den beiden rüber.

Ich konnte fühlen wie mein Menschlicher Teil langsam starb, ich fühlte ein brennen in meiner Kehle was nach Blut gierte ich nahm nun alles so war wie es ein Vampir auch getan hat. Ich sah Ayato an, und zog ihn an mich heran, meine kleinen Fangzähne die ich bekommen hatte gierten nach Blut. "Schon gut trink nur, du hast viel Blut verloren trink kleines", warf Ayato ein, und eh er sich versah spürte er einen kurzen Schmerz, meine Fangzähne bohrten sich langsam in Ayatos Hals und ich trank von seinen Blut. Jule musste mit anschauen wie ich, ihre einst beste Freundin zu einer Blutverschlingenden Bestie wurde.

Nach ein paar Minuten stand ich auf und fühlte mich besser, ich blickte dann zu Jule. "Warum hast du das getan warum nur?", kam es schluchzend von ihr. "Reg dich ab, ich habe das getan weil ich es wollte ich lasse mir nichts vorschreiben erst recht nicht von dir", sagte ich dann, als ich nach hinten fiel. Ayato fing mich auf und hob mich hoch. "Du bist noch etwas benommen durch die Verwandlung das ist normal ich bring dich zur Villa", sagte Ayato dann und ging zur Tür und blickte zu Jule. "Ich sagte doch du kannst sie nicht retten, und was willst du nun tun?", fragte Ayato dann, und lachte leicht. "Was ich tun werde? Ich werde euch Vampire alle vernichten, ihr habt mir meine beste Freundin genommen, ich werde ein Jäger und werde euch alle töten", sprach Jule dann selbstsicher. Ayato musste laut lachen und sah sie an. "Du und eine Vampirjägerin, wie niedlich du machst dir doch ständig vor Angst in die Hosen", konterte Ayato zurück und ging dann einfach, und lies Jule zurück. Jule blickte Ayato hinterher. "Das werden wir sehen, ich werde mich an euch allen rächen, und versuchen meine Freundin von euren elenden Fluch zu heilen."

Fortsetzung Folgt: Wird es Jule gelingen, ihren Plan in die Tat um zusetzen wird sie wirklich zu einer Vampirjägerin?